

# Rechtsanwaltskammer Kassel

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

## Abschlussprüfung Winter 2017/2018

---

Ausbildungsberuf: Rechtsanwaltsfachangestellter/Rechtsanwaltsfachangestellte  
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts-  
und Notarfachangestellte

**Prüfungsfach: Wirtschaftsfach- und Sozialkunde**

Dauer: 60 Minuten

Hilfsmittel: Gesetzestexte, Taschenrechner (nicht programmierbar)

Prüf.-Nr.: \_\_\_\_\_

Erreichbare Punkte: 100

(keinen Namen)

---

**Dieser Aufgabensatz umfasst 10 Seiten. Bitte Vollständigkeit überprüfen!!**

---

### Aufgabe 1

**12 Punkte**

Der Bürovorsteher Frederik Schneider erklärt der Auszubildenden Franziska Groß, dass die Kanzlei nach dem ökonomischen Prinzip handelt.

Prüfen Sie, nach welcher Ausprägung des ökonomischen Prinzips die Kanzlei Müller & Partner in den folgenden Fällen gehandelt hat.

- a) Für die Reparatur des Druckers sollen möglichst wenige Arbeitsstunden anfallen.
- b) Franziska soll für den Außentermin von Herrn Müller in Ludwigshafen die kürzeste Strecke raussuchen.
- c) Franziskas Freundin Stefanie wünscht sich zum Geburtstag neue Kopfhörer. Dafür möchte Franziska möglichst wenig Geld ausgeben.
- d) Franziska soll für 1.000,00 € ein möglichst vielfältiges Programm für den Betriebsausflug zusammenstellen.

**Aufgabe 2****14 Punkte**

Der Bürovorsteher Frederik Schneider möchte sich eine teure Helmkamera für seine Mountainbike-Fahrten für 2.000,00 € kaufen. Da er aber nur über 500,00 € verfügt, will er bei seiner Bank ein Darlehen über 1.500,00 € aufnehmen. Die Bank will ihm dieses aber nur gewähren, wenn er dafür eine Sicherheit vorweisen kann. Frederik bietet der Bank einen geerbten Brillantring als Sicherheit an, der auf 4.000,00 € geschätzt wird.

- a) Beschreiben Sie, wie das Pfandrecht an dem oben erwähnten Ring entsteht!
- b) Unterscheiden Sie, wer dann Besitzer und Eigentümer des Brillantringes ist!
- c) Zeigen Sie die rechtliche Situation auf, wenn Frederik das Darlehen bei Fälligkeit nicht zurückzahlt!
- d) Aus der Versteigerung wird ein Nettoerlös von 7.000,00 € erzielt. Ermitteln Sie die Erlösverteilung!

**Aufgabe 3****12 Punkte**

Das Unternehmen „Groß & Saager GmbH“ gehört zum Mandantenkreis der Kanzlei Müller & Partner. Der Geschäftsführer des Unternehmens, Herr Ballstein, ist im Gespräch mit dem Kreditsachbearbeiter der Hessen-Bank. Er möchte für sein Unternehmen einen neuen LKW kaufen. Die Groß & Saager GmbH kann aber keine Sicherheiten vorweisen.

- a) Nennen Sie dennoch eine mögliche Absicherung des Kredits und erläutern Sie diese!
- b) Nennen Sie einen Vorteil dieser Sicherheit aus Sicht des Kreditnehmers!

**Aufgabe 4****13 Punkte**

Der Bürovorsteher Frederik Schneider ist sehr belesen und hat der Auszubildenden Franziska Groß vom Magischen Viereck bzw. Magischen Sechseck erzählt.

- a) Nennen Sie das Gesetz, in dem die Ziele des Magischen Vierecks verankert sind!
- b) Geben Sie mit jeweils einem Schlagwort die Ziele des Magischen Vierecks an!
- c) Erläutern Sie einen Zielkonflikt im Magischen Viereck!
- d) Nennen Sie zwei Maßnahmen, die der Staat zur Förderung einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung ergreifen kann!
- e) Nennen Sie zwei Maßnahmen, die der Staat zur Förderung des Ziels „Umweltschutz“ ergreifen kann!

**Aufgabe 5****15 Punkte**

Frederik informiert Franziska des Weiteren über den Konjunkturverlauf.

- a) Stellen Sie den klassischen Konjunkturverlauf grafisch dar. Beschriften Sie die Achsen und tragen Sie die verschiedenen Phasen in den Verlauf ein.
- b) Zählen Sie zu zwei Phasen jeweils drei typische Merkmale auf!
- c) In der Zeitung steht folgende Meldung:  
„Wegen der Sommerferien sank das Bruttoinlandsprodukt um 3 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vormonats. Vor allem der Einzelhandel ist überproportional von dieser Entwicklung betroffen.“  
Ist daraus auf einen verschlechterten Konjunkturverlauf zu schließen? Begründen Sie Ihre Antwort!

- weiterer Platz für Lösung Aufgabe 5 -

**Aufgabe 6****18 Punkte**

Der Bürovorsteher Frederik Schneider legt Franziska seine Gehaltsabrechnung (siehe unten) vor. Er ist 28 Jahre alt, ledig und hat keine Kinder.

- a) In welche Steuerklasse ist Frederik Schneider einzuordnen? Begründen Sie diese Eingruppierung!
- b) Berechnen Sie die Kirchensteuer (Hessen: 9 %) und den Solidaritätszuschlag (5,5 %) für Frederik Schneider!

<b>Bruttoeinkommen:</b>	<b>3120,00 €</b>
<hr/>	
<b>Abgaben des Arbeitnehmers:</b>	
Lohnsteuer:	484,67 €
Solidaritätszuschlag:	
Kirchensteuer:	
<b>Steuern gesamt:</b>	<b>554,95 €</b>
<hr/>	
<b>Sozialabgaben:</b>	
Krankenversicherung:	227,76 €
Pflegeversicherung:	44,46 €
Arbeitslosenversicherung:	46,80 €
Rentenversicherung:	291,72 €
<b>Sozialabgaben gesamt:</b>	<b>610,74 €</b>
<hr/>	
<b>Nettolohn:</b>	<b>1954,31 €</b>
<b>Abgaben des Arbeitgebers:</b>	
<hr/>	
Rentenversicherung:	291,72 €
Arbeitslosenversicherung:	46,80 €
Krankenversicherung:	202,76 €
Pflegeversicherung:	36,66 €
<b>Summe der Sozialabgaben Arbeitgeber:</b>	<b>577,94 €</b>
<hr/>	
<b>Gesamtbelastung Arbeitgeber:</b>	<b>3.697,94 €</b>

- c) Nennen Sie die Träger der Sozialversicherungen!
- d) Nennen und erläutern Sie den Grundsatz, nach dem die Renten finanziert werden, und beurteilen Sie diesen Grundsatz in Bezug auf die heutige und künftige Situation!
- e) Erklären Sie, warum der Krankenversicherungsbeitrag bei Arbeitnehmer und Arbeitgeber unterschiedlich ist.

- weiterer Platz für Lösung Aufgabe 6 -

**Aufgabe 7****8 Punkte**

Franziska Groß plant eine Urlaubsreise. Sie freut sich über teilweise superbillige Flugangebote der CheapAir. Die Fluggesellschaft CheapAir mit Sitz in Düsseldorf gerät jedoch in Insolvenz. Es liegen verschiedene Übernahmeangebote anderer Fluglinien vor. In den Entscheidungsprozess wird auch das Bundeskartellamt einbezogen.

- a) Erklären Sie, warum diese Aufsichtsbehörde in die Übernahmeverhandlungen einbezogen wird!
  
- b) Erläutern Sie die Gefahren für den Markt und für Franziska Groß als Kundin, wenn eine der größten Fluggesellschaften die CheapAir übernehmen würde!

**Aufgabe 8****8 Punkte**

Der 17-jährige Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr Marvin Jung fragt Franziska, ob in den folgenden Fällen ein Verstoß gegen das JugendarbeitsschutzG vorliegt. Franziska gibt jeweils eine begründete Antwort.

- a) Der Anwalt verlangt, dass Marvin täglich neun Stunden arbeitet, weil eine Kollegin ausgefallen ist.
- b) Marvin soll ein sehr langes Diktat vom Band schreiben. Er meint, das sei eine Zumutung.
- c) Marvin soll an einem Tag später anfangen aber bis 19.30 Uhr im Büro bleiben, weil noch Mandanten erwartet werden.
- d) An zwei Samstagen soll im Büro mal richtig „aufgeräumt“ werden, bevor die Urlaubszeit beginnt. Marvin soll dafür einen Extralohn bekommen.